

Versetzhinweise für Naturstein im Garten- und Landschaftsbau

Es wird darauf hingewiesen, dass die Versetz- und Einbaurichtlinien keine fachmännische Beratung ersetzen können. Die Versetz- und Einbauhinweise sollen lediglich einen unverbindlichen Hinweis zur ordnungsgemäßen Vorgehensweise bei der Verwendung geben.

Ihr Fachbetrieb im Garten- und Landschaftsbau berät Sie gerne.

Mauer- und Böschungssteine (vgl. Abbildung 1)

Mauer- und Böschungssteine dürfen in keinem Fall direkt mit dem Erdreich in Verbindung gebracht werden. Es ist eine wasserdurchlässige Unter- und Hinterfüllung (z.B. mit Grobschotter) erforderlich.

Das Eindringen von Wasser, Feinteilen und Erdreich in die Hinterfüllung, muss durch eine geeignete Absperrung verhindert werden. Eine Drainageleitung zur Entwässerung ist am Fuß des Mauerwerks zu verlegen. Gemäß den allgemeinen Anforderungen an den Naturstein sind geschichtete bzw. lagerhafte Gesteine im Bauwerk so zu verwenden, wie es ihrer natürlichen Schichtung entspricht. Horizontal verlaufende Lagerrisse sowie Mergelablösungen an Naturkrusten sind materialtypische Verwitterungserscheinungen und stellen bei Sedimentgesteinen keinen Mangel dar. Unsere groben bzw. maschinengespaltenen Mauersteine fallen nicht unter die Bauproduktenverordnung.

Bodenplatten, Treppenanlagen, Pflastersteine und Massivarbeiten (vgl. Abbildung 2)

sind im Außenbereich grundsätzlich so zu verlegen, dass Staunässe vermieden wird. Bodenplatten sind im wasserdurchlässigen Splitt-, Einkornmörtelbett oder auf Stelzlager zu verlegen. Wasser ist von der Plattenoberfläche sowie aus der Unterkonstruktion (zweite Entwässerungsebene) abzuleiten. Eine fugenlose Verlegung ist nicht zulässig. Die Fugen sind der Einbauweise zuzuordnen.

Die Verwendung von gebundenen Pflasterfugenmörtel (z.B. auf Epoxidharzbasis), Versiegelungen oder Imprägnierungen erfolgen ausdrücklich auf eigene Gefahr, da diese diffusionshemmend wirken und so Abplatzungen und Verfärbungen an den Oberflächen entstehen können. Natursteinpflasterbeläge schonend mit Gummi- bzw. PVC-Unterlage abrütteln. Im Bedarfsfall sind Streusplitt (keine Taumittel) zu verwenden. Reinigung und Pflege nur mit klarem Wasser. Wenn nötig, kann ein neutrales Reinigungsmittel zugegeben werden, dessen Eignung durch den Hersteller nachgewiesen sein muss.

Sonstiges

Bitte beachten Sie, dass naturbelassene Rohblöcke aus Jura Kalkstein ausdrücklich nicht frostsicher sind. Auf Anfrage legen wir Ihnen gerne Prüfberichte über unsere Produkte vor. Diese bestätigen lediglich die Frostbeständigkeit von gesägten Fertigprodukten. Diese Prüfzeugnisse gelten nicht als Beschaffensvereinbarung. Kleinere Oberflächenablösungen von fossilen Einschlüssen (Ammoniten, Korallen, Schwämme etc.) sind naturbedingt und bei Sedimentgesteinen als materialtypisch anzusehen. Hierbei handelt es sich nicht um einen Mangel.

Da Dolomit eine höhere Dichte als Calcit besitzt, sind Hohlräume, Drusen o.ä. typisch für Dolomitsteine. Dolomit kann fein- bis grob-, zuckerkörnig erscheinen. Seine Farbe ist variabel zwischen weißlich-beige bis grau-braun.

Für Schäden infolge von unsachgemäßer Verlegung, wird keine Haftung übernommen. Die Einhaltung geltender Normen obliegt dem Planer/ausführendem Fachbetrieb.

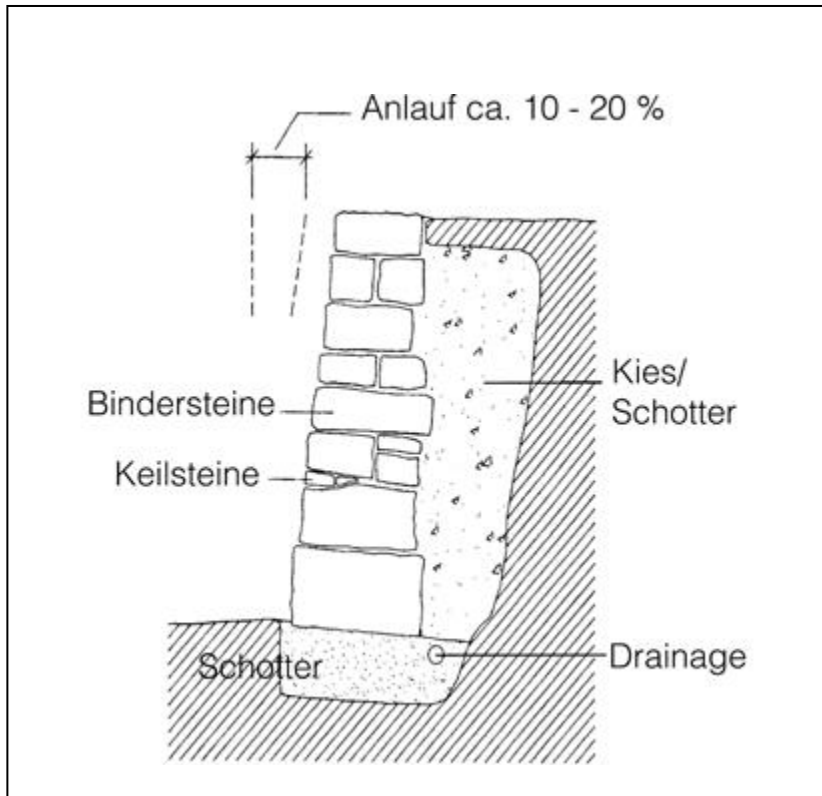


Abbildung 1: Natursteintrockenmauer

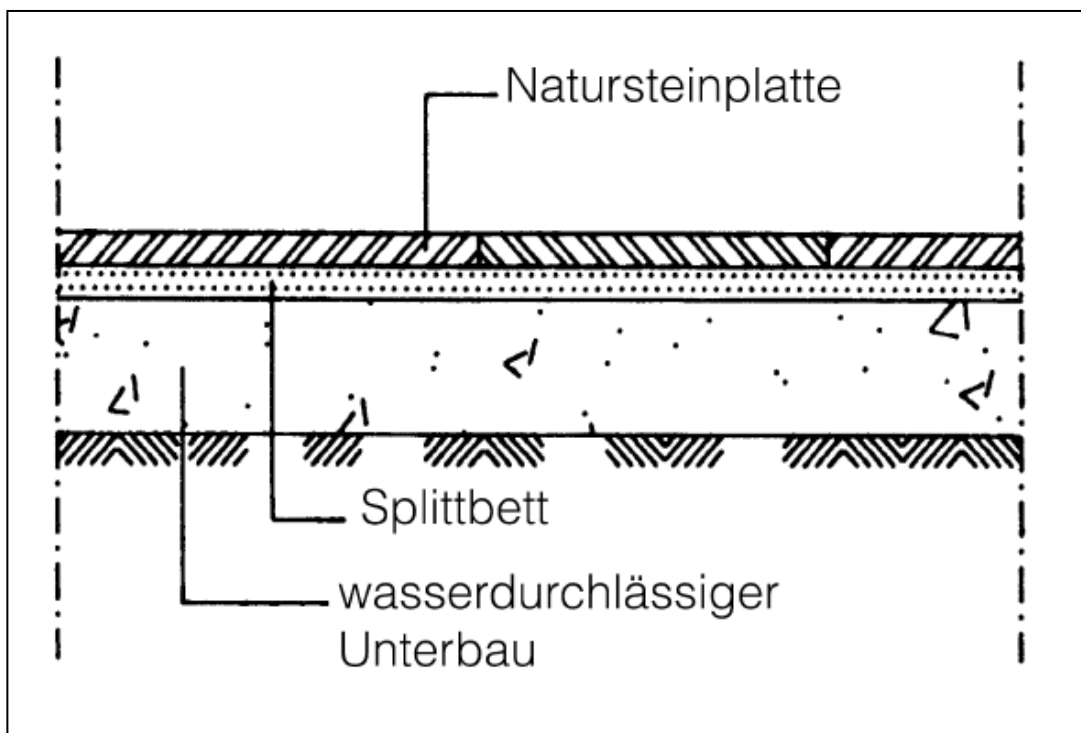


Abbildung 2: Natursteinplattenverlegung in ungebundener Bauweise